

Erwiderung auf die vorstehenden Bemerkungen.

Von Prof. Friedr. Schultze in Bonn.

Herr Prof. Abderhalden meint, ich ginge in meiner Stellungnahme von „ganz und gar irrigen“ Voraussetzungen aus.

Das ist allerdings richtig. Ich mußte annehmen, daß seine Äußerungen als Redner und Berichterstatter in der Landesversammlung nicht in Widerspruch ständen mit den Anschauungen, die er als „Forscher und Lehrer“ hat und die er auch sonst frei äußern würde.

Wenn er in seiner Eigenschaft als Berichterstatter in „objektivster“ Weise über die Verhandlungen in dem betreffenden Ausschuß berichtete, so mußte er meines Erachtens wenigstens erwähnen, daß er seinerseits vielfach erheblich abweichende Anschauungen habe, die sich aber mit denen seiner Universitätskollegen und der großen Mehrheit der Aerzte deckten.

Auch stand ihm frei, die Berichterstattung abzulehnen, wenn sie für ihn mit einem *Sacrificium intellectus* verbunden war. —

Was die Schlußsätze in der Erwiderung des Herrn Prof. Abderhalden bedeuten sollen, verstehe ich nicht. Ich habe ja gerade mein volles Einverständnis damit erklärt, daß die sogenannten physikalischen und diätetischen Heilmethoden im Rahmen der Kliniken und Polikliniken gelehrt werden sollen und selbstverständlich nicht vor Laien.